

DIE WICHTIGEN THEMEN DER WOCHE.
KOMPAKT UND FUNDIERT.



<http://www.faz.net/-gpf-8152w>

STELLENMARKT LEBENSWEGE
SCHULE

FAZ.NET F.A.Z.-E-PAPER

Anmelden Abo Mobil Newsletter

Wahlen in
Amerika



F.A.S.-E-PAPER
HOLGER STELTZNER
Frankfurter Allgemeine
Politik

Mehr
HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER,

Frankfurt 29°

Montag, 12. September 2016

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home Politik Inland AfD instrumentalisiert Bewegung des 20. Juli um Graf Stauffenberg

AfD und Neue Rechte

Wie sich Rechtspopulisten zu Widerstandskämpfern stilisieren

Die AfD und die Neue Rechte versuchen den Widerstand des 20. Juli um Graf Stauffenberg gegen das NS-Regime zu vereinnahmen. Welche Strategie verfolgen die Populisten mit dieser Instrumentalisierung?

07.09.2016, von **MATTHIAS GAFKE**

Teilen Twittern Teilen E-mailen

Veröffentlicht: 07.09.2016, 15:48 Uhr



© DPA

Symbolpolitik: Die Wirmer-Flagge auf einer Pegida-Demonstration im Februar

„Es lebe das heilige Deutschland“: So lautet die Schrift auf der Schleife des Kranzes, den die Landtagsfraktion der AfD Sachsen-Anhalt am 20. Juli dieses Jahres in Magdeburg am Denkmal für den Widerstandskämpfer Henning von Tresckow niederlegte. Tresckow, Generalmajor und Chef des Stabes der 2. Armee, gehörte zum engsten Kreis der Verschwörer um Claus Schenk Graf von Stauffenberg, dessen Versuch, Deutschland und die Welt von Adolf Hitler zu befreien, am 20. Juli 1944 scheiterte.



Autor: Matthias Gafke, Volontär.
Folgen:

Das „heilige Deutschland“ ist eine Anspielung auf die letzten Worte Stauffenbergs vor seiner Exekution durch ein Erschießungskommando im Hof des Bendlerblocks, des ehemaligen Sitzes des Oberkommandos des Heeres, der den Verschwörern als

Zentrale diente. Über Stauffenbergs letzte Worte ist viel spekuliert worden. Nicht auszuschließen ist, dass er „Es lebe das geheime Deutschland!“ rief. Auch wenn der exakte Wortlaut des Vivat-Rufs Spekulation bleiben wird, war er zweifelsfrei eine Hommage an den Dichter **Stefan George**, den der Attentäter als „Meister“ verehrte.

Stauffenberg und seine Brüder Berthold und Alexander waren Mitglieder des George-Kreises, einer Gruppe von Intellektuellen, die sich um den Dichter sammelten. Mit dem „Geheimen Deutschland“ – so auch der Titel eines George-Gedichts – verband Stauffenberg die geistige Erneuerung des Abendlandes, die von Deutschland ausgehen sollte.

Die Verachtung der „Gleichheitslüge“

Historiker wie Johannes Tuchel, Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, und Frank Bajohr, wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte, vertreten den Standpunkt, dass der Einsatz der Männer des 20. Juli höchste moralische Würdigung verdiene. „Es war natürlich alles besser, als nichts zu machen“, so Frank Bajohr. Der Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand verweist auf die große Bedeutung des Attentats für die politische Kultur der Bundesrepublik: Dass der Kreis um Stauffenberg dem Krieg und den nationalsozialistischen Verbrechen ein Ende bereiten wollte, sei etwas, so Tuchel, das man heute uneingeschränkt als vorbildhaftes Verhalten bezeichnen könne. So verdienstvoll das Attentat auf den Diktator aber auch war, so wenig sind Stauffenbergs Pläne für eine gesellschaftliche Neuordnung mit einer Demokratie westlich-liberaler Prägung in Einklang zu bringen. Mit der Weimarer Republik assoziierten die Verschwörer Chaos und Unübersichtlichkeit. Ihnen schwebte vielmehr eine „echte Volksgemeinschaft“ vor, die sich gegen einen gesellschaftlichen Pluralismus wandte. „Das propagierte Gesellschaftsbild und die Verfassungspläne waren eben sehr weit entfernt von einer offenen demokratischen Gesellschaft“, fasst der Historiker Gerd R. Ueberschär in seinem Buch zum deutschen Widerstand gegen das NS-Regime zusammen.

Mehr zum Thema

- Umgang mit der AfD: Seid furchtlos und führt die Debatte! Karlheinz Weißmann, ein Vordenker der Neuen Rechten, sagte dieser Zeitung, die Vorstellung, der 20. Juli sei ein rechter Widerstand gewesen, habe eine große Rolle für die Zeitung „Junge Freiheit“ und ihr gesamtes Umfeld
- Kommentar: Rechte Internationale?
- Nach der Landtagswahl: Liebesgrüße aus Paris
- Nach Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern: „Das hat natürlich Signalwirkung“

gespielt. „Ich habe schon mit Kommilitonen zum 20. Juli 1984 die ganze Göttinger Universität mit Plakaten eingedeckt, auf denen stand ‚Es lebe das heilige Deutschland!‘“, so Weißmann. Vor allem der sogenannte Eid der Verschwörer übt auf die Neue Rechte eine große Faszination aus. Darin spricht Stauffenberg von der Verachtung der „Gleichheitslüge“ und fordert die Anerkennung der „naturgegebenen Ränge“. Dahinter verbirgt sich die Ablehnung der Gleichheitsidee der Aufklärung und der Werte der Französischen Revolution. Was Stauffenberg für den rechten Rand so attraktiv macht, sind mithin die antipluralistischen, antiliberalen und antiparlamentarischen Positionen der Verschwörer des 20. Juli.

Golden eingefasstes Philippuskreuz auf rotem Grund

Ebenso instrumentalisiert wie die Person des Grafen Stauffenberg wird die sogenannte Wirmer-Fahne, die zum Beispiel auf Pegida-Demonstrationen in Dresden regelmäßig zu sehen ist. Online-Händler wie Ebay oder Amazon bieten sie unter Stichworten wie „Deutscher Widerstand“, „20. Juli“ oder „Stauffenberg“ zum Kauf an. Der katholische Rechtsanwalt Josef Wirmer hatte die Fahne 1944 entworfen, die – sollte Stauffenbergs Umsturzversuch glücken – zur neuen Nationalflagge werden sollte. Nach dem gescheiterten Attentat wurde Wirmer festgenommen und im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert. Der Volksgerichtshof verurteilte ihn am 8. September 1944 zum Tode. Wenige Stunden später wurde das Urteil in Berlin-Plötzensee vollstreckt.

Die Wirmer-Fahne, die den skandinavischen Flaggen ähnelt, zeigt ein golden eingefasstes Philippuskreuz auf rotem Grund. Der senkrechte Querbalken ist zum Mast hin verschoben. Das schwarze Kreuz war als Bekenntnis zum Christentum und als Kontrapunkt gegen das Hakenkreuz der Nationalsozialisten gedacht. Die Farben Schwarz-Rot-Gold erinnerten an die Befreiungskriege gegen Napoleon und die deutsche Einheitsbewegung im 19. Jahrhundert. Wirmers Verwendung der demokratischen Farben ist insofern bemerkenswert, da sie an die im militärischen Widerstand unpopuläre Trikolore der Weimarer Republik erinnert.

Verhöhnung von Wirmers Überzeugungen

Nach dem Krieg geriet die Fahne keineswegs sofort in Vergessenheit. Vertreter von CDU und CSU plädierten im Parlamentarischen Rat für Wirmers Entwurf als neue Nationalflagge. Die Christlichen Demokraten hatten dabei im Auge, dass die SED in der Sowjetischen Besatzungszone mit der schwarz-rot-goldenen Trikolore liebäugelte. Der Grundausschuss des Parlamentarischen Rates beriet über den Vorschlag der Unionsparteien am 3. November 1948. Weil man aber bewusst an die Tradition der Weimarer Republik anknüpfen wollte, kam die Wirmer-Fahne nicht als Bundesflagge in Frage.

Bis zu Beginn der sechziger Jahre tauchte Wirmers Entwurf in abgewandelter Form in den Organisationselementen von CDU und Junger Union auf. Danach geriet die Fahne in Vergessenheit. Ins

Bewusstsein der bundesrepublikanischen Öffentlichkeit kehrte sie erst zurück, als weit rechts stehende Organisationen und Bewegungen damit auf die Straße gingen.

Die Aneignung von Symbolen und Personen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus ist Teil einer Strategie, sich zu einem Widerstandskämpfer in einem unfreien Staat zu stilisieren. Unterstützt wird diese absurde historische Analogie, wenn AfD-Politiker wie Björn Höcke und Alexander Gauland von einer „Kanzler-Diktatorin“ sprechen. Der Vorsitzende der „Stiftung 20. Juli 1944“, Robert von Steinau-Steinrück, sagte dieses Jahr anlässlich des Attentats vor 72 Jahren, das Schwenken der Wirmer-Fahne auf extremistischen und fremdenfeindlichen Veranstaltungen verhöhne das, wofür Josef Wirmer gestanden habe: eine freiheitliche und tolerante Gesellschaft.

Quelle: F.A.Z.

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Deutschland](#) | [Rechtspopulismus](#) | [Stefan George](#) | [Adolf Hitler](#) | [Weimarer Republik](#) | [AfD](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

Weitere Empfehlungen

Rechtspopulismus

Die Arroganz der Ignoranz

Anhand von Textbeispielen demonstriert Ruth Wodak Mechanismen rechtspopulistischer Botschaften. So berechtigt der Hinweis auf eine Robin-Hood-Mentalität ist: Der Kontext wird zuweilen ebenso ausgeblendet wie die Interaktion zum Gegner, zumal die Verfasserin die Beispiele zerstückelt präsentiert. [Mehr](#) Von ECKHARD JESSE
12.09.2016, 10:50 Uhr | Politik



Anzeige

Erfolgreiche IT-Sicherheitsstrategie - so geht's!

Schützen Sie Ihre Kundendatenbanken, Geschäftskonten & Projektdetails! [Mehr](#)



powered by plista

Amerika

Clinton sagt wegen Lungenentzündung Termine ab

Hillary Clinton hat während der Gedenkfeier zum Jahrestag der Anschläge vom 11. September einen Schwächeanfall erlitten, der nach Angaben ihrer Ärztin auf eine Lungenentzündung zurückzuführen ist. Weniger als zwei Monate vor den Wahlen richtete der Vorfall prompt das Augenmerk auf Clintons Gesundheitszustand. Über den wird seit Jahren spekuliert. [Mehr](#)
12.09.2016, 16:06 Uhr | Politik



Anzeige

Eine unabhängige Frau ist eine schöne Frau.

Lassen Sie sich von unserer Vision inspirieren und werden Sie AVON-Beraterin. [Mehr](#)



powered by plista

Kambodscha

Der dreiste Prinz

Norodom Sihanouk war in den 1950er Jahren abwechselnd König, Premierminister, Außenminister oder einfach nur Prinz. Diese prägende Gestalt der kambodschanischen Geschichte von 1941 bis 2004 trieb die amerikanischen Diplomaten in den Wahnsinn. [Mehr](#)

Von HARALD BIERMANN

12.09.2016, 10:26 Uhr | Politik



CSU-Chef

Seehofer heizt Personalspekulationen an

CSU-Chef Horst Seehofer hat seine Partei auf einen Existenzkampf bei der kommenden Bundestagswahl eingeschworen und Spekulationen über eine Rückkehr nach Berlin befeuert: Der

bayerische Ministerpräsident forderte zum Abschluss einer Vorstandsklausur im Schloss Schwarzenfeld von seiner Partei, mit der besten Formation in die in einem Jahr stattfindende Wahl zu ziehen. Mit der Schwesterpartei CDU sieht er sich in vielen Punkten auf einer Linie – nur bei der Flüchtlingspolitik nicht. [Mehr](#)
12.09.2016, 15:53 Uhr | Politik



Minderjährige Verheiratete

Innenministerium will Kinderehen annullieren

Regierungspolitiker sprechen sich für ein klares Verbot von Kinderehen in Deutschland aus. Religiöse Rechtfertigungen dürfe es für die Praxis nicht geben. [Mehr](#)
10.09.2016, 07:15 Uhr | Politik



Anzeige

Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Rechtsanwalt / Volljurist (m/w) Bereich
Immobilienrecht / Grundstücksrecht /
Vertragswesen

Krieger Projektentwicklungs- und Bau GmbH

Sachbearbeiter (m/w) im Recruiting
EXTRA Games Entertainment GmbH

Corporate Finance Manager (m/w)
Michael Page

Referent/-in Erdgasplanung
WINGAS GmbH

Weitere Stellenangebote

Frankfurter Allgemeine
Stellenmarkt

Frankfurter Allgemeine

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Die Redaktion twittert

Eine Twitter Liste von @FAZ_Politik

David Klaubert hat retweetet



Steve Brown
@SteveBrownGBWR

Someone forgot to tell Brazil they're not interested in @Rio2016_en This was at 8am. Im so pleased @ParalympicsGB